

Psychische Erkrankungen bei Eltern:
Auswirkungen auf die Interaktion mit den Kindern – Cases und interdisziplinärer Approach
Workshop
Baar, 18. Juni 2018

Dr. med. Kurt Albermann
Chefarzt
Sozialpädiatrisches Zentrum Winterthur (SPZ)
Stv. Direktor Departement Kinder und Jugendmedizin
Ärztlicher Leiter IKS

Familie in der Krise
Burnout und Depression zwischen Familie und Arbeit

IKS **KSW**
KANTONSPITAL WINTERTHUR



Cases

- Jugendliche mit schwerer psychosomatischer Reaktion bei schwerem chronischen Trennungskonflikt der Eltern
- Depressive Verstimmung der Mutter mit Kleinkind
- Mutter mit Angststörung und Säugling

Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ) **KSW**
KANTONSPITAL WINTERTHUR

Behandlungskonzept frühkindliche Regulationsstörungen

- 1) Entlastung: Familie, Kindsvater, Kita, SPF, weitere Angebote
- 2) Therapeutische Begleitung der Mutter durch erfahrene Psychotherapeutin
- 3) Entwicklungsberatung
- 4) Videogestützte Beratung
Ziel: Stärkung der mütterlichen Kompetenzen, Selbstwirksamkeit fördern
- 5) Kernfragen: Was braucht die Mutter? Was braucht das Kind?
- 6) Verbesserung der Situation durch die Km
=> positive Wirkung auf das Kind, weil die Mama sich als kompetent erlebt und Interaktionen immer besser gelingen.
(Teufelskreis - Engelskreis)
- 7) Kleine Schritte akzeptieren, Beziehung anbieten und die Familie nicht fallen lassen!

Imhof E, Albermann K et al. 2018

Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ)



WIE WEITER,
WENN SIE IHR
KLEINKIND ALS
ANSTRENGEND
ERLEBEN UND
SIE ERSCHÖPFT
SIND?



Individuelle und
flexible Angebote
zur Stärkung der
Elternkompetenz

Link:

<https://www.ksw.ch/klinik/sozial-paediatrisches-zentrum-soz/angebot/sprechstunden/fruehkindliche-regulationsstoerungen/>

Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ)



Elemente der Beratung / Therapie

- Beobachtung (direkt, Videofeedback)
- Kognitive / inhärente Strategien erfragen, Bewusstsein schaffen:
 - Förderung der intuitiven elterlichen Kompetenzen
 - Bedeutung von Berührungen und Kuschneln
 - Abgrenzung zu schädlicher Berührung / Überstimulation / Verletzung
- Interaktionsberatung / -therapie
- Spezifischere Unterstützungsmaßnahmen:
z.B. Safe-Programm®, Baby-Massage
- Massnahmen / first steps bei Überlastung / Überforderung

Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ)



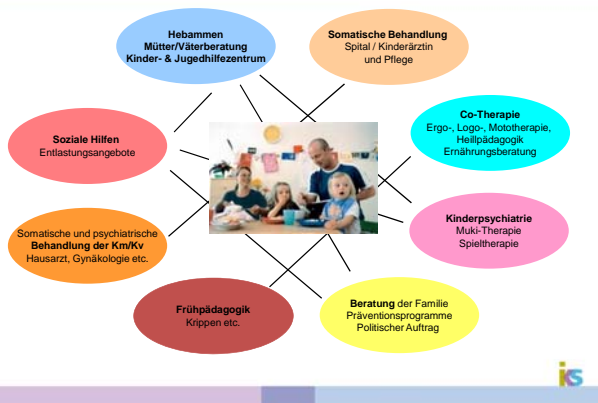
Interaktionstraining

- **Alltagsstrategien - «Feinfühligkeit im Alltag»**
 - Zeit und Rahmen für Miteinander und Nähe schaffen
 - Was will mir mein Kind sagen?
 - Wie interpretiere ich die Äusserungen?
 - Wie reagiere ich darauf?
 - Elterliche Repräsentationen
 - Nähe beim Füttern / Mahlzeiten / Spiel / Einschlafen
 - Altersgerechte Autonomieentwicklung / Alleinbeschäftigung

Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ)



Therapienetzwerk – vereinbarte Zusammenarbeit (Beispiel)




Kritisch: Veränderungspotential der Bezugspersonen

- Motivation für Verhaltensänderung
- Verantwortung für vergangene Probleme
- Aktives Suchen nach Unterstützung bei kindbezogenen Problemen
- Stabiles Arbeitsbündnis, Vertrauen
- Konstruktive Kritikfähigkeit betr. elterlicher Kompetenzen
- Hinweise für Internalisierung von Veränderung
- Etablierung unterstützender Beziehungen
- Verhalten in Krisensituationen / Belastung / Stress



Kritische Situationen

- Geringe Verlässlichkeit
- Fehlendes, unsicheres familiäres Netzwerk
- Komorbide Störungen
- Gefährdung der Kinder durch Vernachlässigung, Misshandlung
- Häusliche Gewalt, chronische elterliche Konflikte
- Beizug Polizei, FU
- Besuchsregelung / -begleitung
- Besuche der Kinder in der Psychiatrie



Psychische Erkrankungen bei Eltern: Auswirkungen auf die Interaktion mit den Kindern – Cases und interdisziplinärer Approach Sozialpädiatrisches Zentrum SPZ

Das Dilemma zwischen Kindeswohl und Elternrecht

insbesondere bei psychisch erkrankten Eltern

Kindeswohl
Grundbedürfnis des Kindes (u.a. Sicherheit, Garantieren der Eltern-Kind-Beziehung)

↔


Elternwohl / Elternrechte
Eltern-Kind-Beziehung / Elternrolle / Wünsche der Eltern

↙

↘

Kindeswohlgefährdung?
Grundbedürfnisse des Kindes aufgrund der psychischen Störung des Elternteils ausreichend erfüllt?

Ludewig R et al. 2015


11

WIKIP* - das Vier-Säulen-Modell



- Aufklärung / Prävention und Früherkennung
- Soziale Unterstützung und Beratung für betroffene Eltern und Kinder
- Spezifisches Therapieangebot
- Kinderschutz





- Sensibilisierung / Wissenstransfer
- Forschung

*Winterthurer Präventions- und Versorgungsprojekt für Kinder psychisch erkrankter Eltern




Wenn Kinder aus der Reihe tanzen Beobachter
EDITION



- Wie kann die psychische Gesundheit von Kindern gefördert werden?
- Welche Störungsbilder und Symptome gilt es zu beachten?
- Welche Behandlungsmöglichkeiten bieten sich?

Der Ratgeber mit Überblick über die Vielfalt an Behandlungsmöglichkeiten und hilfreichen Informationsstellen in der Schweiz.

408 Seiten, Fr. 49,-
ISBN 978-3-85669-838-7



iks Kontakt

Institut Kinderseele Schweiz
Schweizerische Stiftung zur Förderung der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen
Albanistrasse 24 / 233, 8400 Winterthur
052 266 20 45, info@iks-ies.ch
www.iks-ies.ch

Spenden: Zürcher Kantonalbank, 8010 Zürich
IBAN: CH18 0070 0110 0052 6787 2

Dr. med. Kurt Albermann Ärztlicher Leiter iks Chefarzt SPZ und stv. Direktor Departement Kinder- und Jugendmedizin Kantonsspital Winterthur 052 266 29 16 kurt.albermann@iks-ies.ch kurt.albermann@ksw.ch	Lic. phil. I Alessandra Weber Geschäftsleiterin iks 052 266 20 45 alessandra.weber@iks-ies.ch
---	--



Vielen Dank!



Dr. med. Kurt Albermann
Sozialpädiatrisches Zentrum
Dept. Kinder- und Jugendmedizin
Kantonsspital Winterthur
www.ksw.ch
www.wikp.ch, www.iks-ies.ch